Tips

total. regional.

Frühling 2017

Jetzt NEU

total Wohnen

Vöcklabruck

Foto: Buchner Holz Bau Meister / LUMINA

Fünf Themenbereiche zum Wohntraum

Foto: Wodicka

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Foto: Wodicka

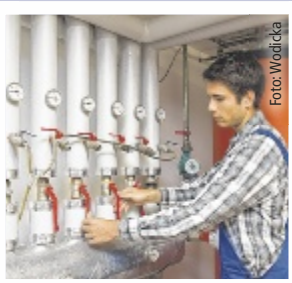


Foto: Wodicka

Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Experteninterviews

Foto: KFW-Bildarchiv/photothek.net/easy-PR

INTERVIEW

Haimbuchner: „Bauauflagen müssen sozial verträglich beiben“

Eine Investition in Wohnraum und Grundstück ist wohl zu überlegen. Worauf besonders zu achten ist, was in der Baussaison 2017 aus bau- und förderrechtlicher Sicht wichtig ist und wie sein persönlicher Wohntraum aussieht, sagt Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner im Tips-Interview.

Tips: *Ist 2017 aus Sicht des Wohnbaulandesrates ein guter Zeitpunkt, um in Immobilien und Grundstücke zu investieren?*

Haimbuchner: Die Frage nach Grundstücken muss jeder für sich beantworten, das ist abhängig vom Markt und von der Lage des Grundstückes. Wenn wir von einer Immobilie im Sinne eines neu zu bauenden Eigenheimes sprechen, dann kann ich nur raten, die neue Finanzierungsvariante der Abteilung Wohnbauförderung in Anspruch zu nehmen und sich diesbezüglich beim Land Oberösterreich beraten zu lassen. Insofern ist der Zeitpunkt also gut.

Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner Foto: Land OÖ

Tips: *Investiert der Oberösterreicher heute weniger in Grundstücke und Immobilien als in der Vergangenheit?*

Aus Sicht des geförderten Wohnbaus kann man sagen, dass die Inanspruchnahme der Förderung für Eigenheime über die letzten Jahre rückläufig war. Das heißt aber nicht, dass weniger gebaut wurde. Aufgrund der hohen energetischen Auflagen im geförderten Wohnbau einerseits und der extrem niedrigen Kreditzinsen anderseits, haben weniger Oberösterreicher die Förderung in Anspruch genommen. Da müssen wir einhaken. Der Wohnbau hat mehr als jede andere Sparte zur Reduktion der Emission von Treibhausgasen beigetragen. Eine weitere Verschärfung der Auflagen wird dazu führen, dass sich die Preisspirale noch weiter nach oben dreht und dann leistbarer Wohnraum einfach nicht mehr geschaffen werden kann. Wir müssen uns schon überlegen, ob dies noch sozial verträglich ist, denn der geförderte Wohnbau ist ja schließlich dazu da, jenen, die finanziell nicht so flexibel sind, trotzdem ein leistbares Wohnumfeld zu bieten.

Tips: *Welche Förderungen sollten Häuselbauer aus Oberösterreich unbedingt kennen?*

Ich bin stolz auf die neue Finanzierungsvariante, die wir mit der Hypo Landesbank auf die Beine gestellt haben. Ein Prozent effektive Zinsbelastung beim Häuslbauer bei einer Laufzeit des Darlehens von 20 Jahren, eine unveränderliche Tilgungsrate und keine bösen Überraschungen – das sollten die Oberösterreicher sich auf jeden Fall ansehen.

> *Weitere Verschärfungen der Wohnbau-Auflagen werden die Preisspirale weiter nach oben drehen. Da müssen wir einhaken.*
>
> MANFRED HAIMBUCHNER

Die Finanzierungsvariante für geförderte Eigenheime wurde im Dezember beschlossen und gilt seit 1. Jänner 2017. Seitdem kommen die Berater der Abteilung kaum zur Ruhe vor lauter Anfragen und was mich besonders freut ist, dass der erste Förderwerber schon am 2. Jänner gleich in der Früh seinen Antrag eingebracht hat. Daneben gibt es natürlich auch noch die altbekannte Wohnbauförderung, Sanierungsförderungen, Wohnbeihilfe und einiges mehr. Die Wohnbauförderungen werden gut angenommen und sind transparent gestaltet, also kann ich davon ausgehen, dass sie alle gleichermaßen gut bekannt sind.

Tips: *Worauf ist aus baurechtlicher Sicht besonders zu achten?*

Das Baurecht wird gerade durchforstet und überarbeitet. Ziel ist es, die Vorschriften übersichtlicher zu gestalten und Erleichterungen und Vergünstigungen für den Bauherrn zu erreichen. Im Bereich der Förderung bewährt sich das bestehende System seit Jahren und wenn etwas so gut funktioniert, dann sollte man nicht daran herumdoktern. Dennoch überprüfen wir unsere Förderungen permanent auf Praxistauglichkeit, um ein Maximum an Nutzen für die Oberösterreicher zu erzielen.

Tips: *Wie wohnt Wohnbaulandesrat Haimbuchner?*

Meine Frau und ich haben im letzten Jahr gebaut und werden schon bald in unser Eigenheim einziehen. Ein eigenes Haus im Grünen war schon immer unser Traum und auch wenn der Garten natürlich dafür sorgt, dass uns in der Freizeit nicht langweilig wird, so werden wir es nach einem langen Arbeitstag schon sehr genießen. Die eigenen vier Wände vermitteln einfach Geborgenheit und Sicherheit, das ist schon viel wert. Als Familien- und Wohnbaureferent ist es mir deshalb ein besonderes Anliegen, den Oberösterreichern ein sicheres Umfeld zu schaffen und größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. ■

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Den Wert einer Immobilie ermitteln

Ein Immobilienverkauf ist kein Schnäppchenverkauf. Es geht um große Summen und einschneidende Veränderungen im Leben. Unterstützung kann man sich bei Immobilienexperten holen, die helfen den „richtigen“ Preis zu eruieren.

Foto: Wodicka

Welcher Preis ist angemessen? Das hängt von Faktoren wie Lage und Zustand ab, aber auch von Angebot und Nachfrage.

Natürlich möchte jeder Eigentümer den höchstmöglichen Preis erzielen. Um eine zu lange Verweildauer der Immobilie am Markt zu vermeiden, sollte der Preis realistisch und marktgerecht sein.

Realistischer Verkaufspreis

Aber wie errechnet man den realistischen Kaufpreis? Roman Sonnberger vom Kensington Immobiliencenter OÖ erklärt: „Die Grundlage bildet die Liegenschaftsbewertung. Mit Hilfe von unterschiedlichen Verfahren werden der Bodenwert und der Gebäudewert einer Immobilie festgelegt und davon mittels Zu- und Abschlägen der Verkehrswert errechnet. Der Verkehrswert ist die Grundlage für die Ermittlung des realistischen Verkaufspreises. Denn die meisten Verkäufer wollen ja nicht wissen, wie viel ihre Immobilie wert ist, sondern wie viel sie am Markt erzielen können.“

Und gerade bei Bestandsimmobilien bestimmen sehr stark Angebot und Nachfrage den Preis. Hier ist das Hintergrundwissen eines regionalen Immobilien-Experten hilfreich, um mit dem richtigen Preis „ins Rennen zu gehen“ und dabei die Immobilie weder zu teuer noch zu billig anzubieten. ■

SKI AUSTRIA
VOLKSBANK OBERÖSTERREICH

Ihr Wohntraum:
IHRE FINANZIERUNG.

Nutzen Sie unsere individuelle Beratung sowie das Förder-Know-how.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER ENERGIESPARMESSE!
(Halle 19 / Stand 260)

www.vb-ooe.at
VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

WOHNPSYCHOLOGIE

Haus fertig, Ehe auch: Wie man beim Hausbau Krisen vermeidet

Herbert Reichl aus Ottnang am Hausruck hat einen besonderen Zugang zum Thema Hausbau: Als gelernter Baumeister und Psychologe richtet er seinen Fokus nicht auf finanzielle, technische Aspekte. Er ist Wohnpsychologe und weiß mitunter, was paarpsychologisch in Bauphasen zu beachten ist.

Tips: *Warum scheitern Paare bei der Wohntraum-Erfüllung?*

Reichl: Wird ein Traum ausgemalt, ist dies aus psychologischer Sicht krisenanfällig, da man Idealbilder in ein Lebensprojekt projiziert. Kann das Projekt die Idealbilder nicht erfüllen, kommt es zu einer Enttäuschung. Oft stellt sich heraus, dass zwei Menschen nicht denselben Traum haben, beim Bauen realisiert man, dass die Vorstellungen auseinander gehen. Die Kombination von Enttäuschung und Überlastung ist schwer zu bewältigen.

Foto: planen-und-wohnen.at

Wohnpsychologe Herbert Reichl

Tips: *Unterschätzen Paare die Herausforderungen beim Bau?*

Ja, es wird oft zu spät erkannt, dass Partner unterschiedliche Bedürfnisse haben, die zu spät formuliert wurden. Der Bau bietet enorme Belastungen, Entscheidungen sind zu treffen, die Eigenleistungen sind oft sehr hoch. Das Problem ist, dass diese Herausforderungen zu Baubeginn kaum zu erkennen sind.

Tips: *Welchen Ratschlag haben Sie nun für junge Bau-Paare?*

Wesentlich ist, dass die Partner die Wünsche und Bedürfnisse des anderen kennen. Nur so kann das Hausbauen zum gemeinsamen Projekt werden, das beiden gerecht wird. Sobald es beim Hausbau zum Machtkampf kommt, ist ein Scheitern vorprogrammiert. Was ratsam wäre, ist der sogenannte Paardialog. Dabei erzählt jeweils ein Partner was ihm wichtig ist und vor allem auch, warum dies so ist.

Kennt man die Bedürfnisse des anderen nicht, stellt sich Frust ein. Foto: Wodicka

Tips: *Gibt es eine Erfolgsformel für die Konfliktvermeidung?*

Wo es Bedürfnisse gibt, da sind auch Konflikte. Sie gehören zum Leben, es wäre kontraproduktiv sie zu vermeiden. Beim Hausbau geht es darum, zu Beginn die Bedürfnisse der Partner genau zu formulieren und sie dann auszutauschen. Denn „Wohnglück“ bedeutet, so leben zu können, wie es der eigenen Person entspricht. ■

Neuer Doppelbungalow
mit großem Garten in Hainbach bei Aurach

Kaufpreis: € 260.000,-
Finanzierung: ab € 600,-/Monat

Wohnfläche: 95,1m²
Bezugstermin: Mai 2017
HWB: 59,96 kWh/m²a
Grundfläche: je 650m²

3 Schlafzimmer
Atterseenähe

Ansprechpartner:
Ilse Hittenberger
0664 4150609
i.hittenberger@immo-top.at

immoTop realitätenbüro

Impressum

Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION VÖCKLABRUCK
Stadtplatz 37, 4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672 / 78 506
Fax: 07672 / 78 883
E-Mail: tips-voecklabruck@tips.at

Redaktion:
Tips-Redaktions-Pool

Kundenberatung:
Judith Franz, Günther Franz,
Thomas Steinbock, Udo Millner

Verkaufs-Innendienst:
Sabine Pichler

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 56.600
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.017.776

BETONSTEINPFLASTER

Der (Garten-)Weg ist das Ziel

Gartenwege müssen nicht nur Orte verbinden, Freiräume erschließen und als Richtungsweiser dienen, sondern auch dauerhaft sicheren Tritt bieten und sich optisch stimmig ins Gesamtkonzept einfügen. Damit all das gelingt, ist neben der Wegführung das Material entscheidend.

Betonsteinpflaster ist heutzutage an den unterschiedlichsten Orten als Bodenbelag zu finden. Und auch für die Weggestaltung in privaten Gärten bietet es zahlreiche Vorteile. Dank seiner zu 100 Prozent natürlichen Bestandteile – Zement, Sand, Kies, gebrochenes Felsgestein und Wasser – ist das Pflaster nicht nur ökologisch höchst empfehlenswert, sondern hat sich zudem als besonders robust, langlebig und widerstandsfähig erwiesen. Wind und Wetter können ihm kaum etwas anhaben. Neben funktionellen Aspekten sprechen auch die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten für den Bodenbelag Beton. Betonsteinpflaster ist in unterschiedlichsten Formen, Oberflächen und Formaten erhältlich und eignet sich daher für verschiedenste Ansprüche und Geschmäcker. Noch mehr Facettenreichtum entsteht durch die Modifizierung der Oberfläche mittels Kugelstrahlen, Stocken, Feinwaschen oder Schleifen des Betonsteins. Selbst die Nachbildung von Holz-, Naturstein- oder Schieferstruktur ist möglich. Wer mit der Farbgebung spielt, dem eröffnet sich noch mehr Gestaltungsspielraum. ■

Foto: epr/Beton

Betonsteinpflaster gibt es in allen Formen, Farben und Oberflächen.

Öle auf Fruchtsäurebasis pflegen unbehandeltes Holz. Foto: seca.at

HOLZDIELEN

Reinigung der Terrasse

Bei normaler Beanspruchung einer Holzterrasse sollte man die Dielen einmal im Frühjahr reinigen. Besonders geeignet dafür sind Terrassenreinigungsgeräte. Was oft nicht bekannt ist: Eine direkte Reinigung mit dem Strahl eines Hochdruckreinigers sollte dringend vermieden werden, weil durch den harten Wasserstrahl die Holzoberfläche beschädigt wird. Zur Pflege von Holzterrassen wird eine regelmäßige Behandlung mit einem hochwertigen Terrassenöl empfohlen. Für abgewittertes und vergrautes Holz wird am besten ein Tiefenreiniger auf Basis von Fruchtsäuren verwendet. Er entfernt zuverlässig Algen- und Moosbildung. Unbehandeltes Holz wird damit aufgehellt und tiefengereinigt. ■

FENSTERSANIERUNG

Beste Energieeffizienz und Fensterqualität in Aussicht

Eine Fenstersanierung kann bis zu 30 Prozent der Heizkosten senken. Eine professionelle Sanierung und Montage hilft somit Energiekosten effizient zu sparen und wieder mehr Wohnkomfort in das Zuhause zu bringen.

Ein Fensteraustausch beziehungsweise eine Fenstersanierung zahlt sich kostentechnisch aus, denn Holz-Aluminiumfenster führender Hersteller können beispielsweise je nach Ausstattung bis zu 0,64 Uw (Maß für den Wärmedurchgang) Wärmedämmung erreichen und dabei dennoch die hervorragenden Vorteile des Naturproduktes Holz bieten. Dank eines Kerns aus verleimten, dünnen Holzschichten erreicht der Rahmen solcher Fenstertypen eine extrem hohe Festigkeit und bleibt somit auf Dauer formstabil. Holz ist darüber hinaus äußerst feuchtigkeitsresistent und sorgt aufgrund der warmen Oberfläche für ein angenehmes Wohnklima.

Rahmen nach Wahl

Der Holzrahmen selbst lässt sich individuell für jeden Wohnraum aus den Sorten Eiche, Esche oder Lärche gestalten und die Aluminium-Außenschale bietet dem Fenster optimalen Schutz vor jedem Wetter und sorgt selbst bei geringer Bautiefe für volle Wärmedämmung. ■

Holzalufenster haben einen hohen Dämmwert und optische Vorteile. Foto: internorm

ENTHOLZER
FENSTER+TÜREN

WOHNEN
in der Fensterzukunft

ALUFUSION NEXT

NEU! AluFusion NEXT – die stärkste Verbindung von Aluminium und Kunststoff. Das einzigartige Alu-Kunststoff-Fenster bewegt die Fensterwelt. Der Fensterflügel aus dem tragenden Aluminiumrahmen außen und dem Kunststoffrahmen innen in einer besonderen Verbindung setzt neue Maßstäbe. Mit Formstabilität, Langlebigkeit, Wärmedämmung und Pflegeleichtigkeit in einer neuen Dimension bietet AluFusion NEXT den Fensterkomfort der Zukunft schon heute.

STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.

ENTHOLZER Fenster und Türen GmbH
Hans-Piber-Straße 9, 4600 Wels, Tel: 07242/252525, www.entholzer.at

Das Wohlfühlhaus für Tomaten

Unser Tomatenhaus bietet auf Grund seiner ausgeklügelten Bauweise viele Vorteile und ein perfektes Klima für die Pflanzen. Hier können sie sehr früh eingepflanzt werden und bleiben im Herbst lange ertragreich. Ein wärmegedämmter Unterbau ist wichtig für eine gute Entwicklung der Wurzeln. Tomaten sind Sonnenenergie-Speicher, deshalb hat unser Tomatenhaus 4 seitliche UV beständige transparente Planen, für bestmöglichen Lichteinfall. Diese kann man aufrollen oder ganz aushängen, damit eine optimale Belüftung der Stauden möglich ist. Denn bleiben die Blätter der Pflanzen durch nächtliches Tauwasser zu lange feucht, werden sie anfällig für Krankheiten. Deshalb ist es auch ganz wichtig, dass das Dach ausreichend Schutz vor Nässe von oben bietet.
Das Tomatenhaus bildet die optimale Voraussetzung für eine ertragreiche Ernte von Tomaten mit hohem Nährstoff und Vitamin C-Gehalt.

In unserem Schaugarten in 5133 Gilgenberg, Weidental 1 können Sie gerne unser Tomatenhaus sowie Hochbeete, Pflanztrog und Balkonbeet besichtigen und sich von uns beraten lassen.
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 -12 und 13 – 15.30 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 07728 / 7007

www.dashochbeet.com

OBERÖSTERREICHS BESONDERS HAUS

Das Haus aus Stroh: „Ein überwältigendes Raumklima“

Ursprünglich liebäugelte der aus Wien stammende Christian Neidlinger mit einem Zweitwohnsitz am Mühlviertler-Land. Der Psychotherapeut verliebte sich in die Gegend um die Gemeinde Pfarrkirchen im Mühlkreis und in den Baustoff Stroh. Seit drei Jahren lebt er nun auf 144 Quadratmeter zwischen Wänden aus 36 großen und 900 kleinen Strohballen.

Tips: *Herr Neidlinger, wie oft hören Sie das Märchen von den drei kleinen Schweinchen?*

Neidlinger: Sehr oft, speziell in der Bauphase. Aber zur Beruhigung: Der Wolf wird mein Haus nicht umpusten. Wir haben hier beachtliche Windstärken, denen mein Strohhaus nun schon seit 2014 standhält.

Tips: *Warum baut man sich ein Haus aus Stroh?*

Neidlinger: Einerseits liegt das wohl an einem leicht narzisstischen und zum Ungewöhnlichen neigenden Charakter. Ich mag organische Baustoffe und unregelmäßige Formen. Im Haus gibt es auch keine geraden Flächen, nur wenige Türen und ein neun Meter hoher Baumstamm bildet den Hausmittelpunkt.

Tips: *Wie wohnt es sich in einem Strohhaus?*

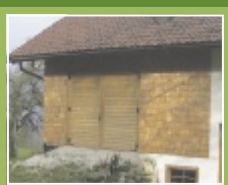
Neidlinger: Das Raumklima ist überwältigend, die Strohwände sind atmungsaktiv und isolieren perfekt. Im Sommer ist es angenehm kühl und im Winter heize ich das ganze Haus lediglich mit einem Holz-Kochofen.

Tips: *Ist diese extravagante Bauform nicht sehr teuer?*

Neidlinger: Generell ist Stroh ein günstiges Dämmmittel. In meinem Fall aber haben die Strohballen auch eine tragende Funktion und diese Konstruktion und auch das Design, das ich mir gewünscht habe, waren schon aufwändig. ■

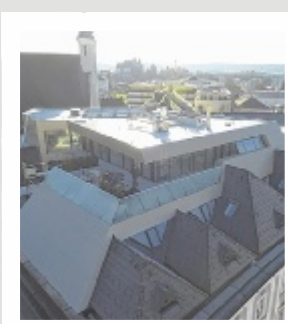
Strohballen bilden die Konstruktion von Neidlingers Haus im Bezirk Rohrbach.

Handgefertigte Gebirgsholz-Schindeln



aus Lärche, Tanne und Fichte -
für Dächer, Fassaden, Innenflächen und Zierbauten aller Art

Alles rund ums Holz
Thomas Lohninger
Kohlstatt 84 • 4866 Unterach a. A.
0664 - 500 41 39 • alles-rund-ums-Holz@aon.at



Über den Dächern Vöcklabrucks Ein gelungenes Beispiel für eine Stadtplatzbebauung mit zeitgemäßem Dachaufbau ist am Stadtplatz Vöcklabrucks zu sehen. Das Objekt fügt sich stimmig in die bestehende Dachlandschaft ein. Foto: www.schreder-architect.com

Das coole Ziegelmassivhaus

cool-112F ab € 151.940,--*

cool-131W ab € 170.580,--*

cool-126F ab € 175.360,--*

cool-144F ab € 182.220,--*

cool-154W ab € 187.750,--*

AUSTROHAUS

*Mehr Infos unter:
Tel. +43 7614 71 797-0
www.austrohaus.at/cool

Das coole Ziegelmassivhaus

FERTIGBAUWEISEN

Holzkonstruktion: Leben und Wohnen mit Natur-Materialien

Der Holzriegelbau stellt im Bereich der Holzbausysteme eine beliebte Bauweise dar. Je nach Konstruktionsart lässt sich hier moderne Architektur auf der soliden Basis von massivem Holz realisieren.

Solide Basis von massivem Holz ...

Fotos: www.wunsch-haus.at

... kombiniert mit moderner Architektur: Häuser in Holzriegelbauweise

Bei der Holzriegelbauweise wird die Haus-Grundkonstruktion aus massiven Holzbalken angefertigt. Das Holz bietet das solide Fundament für Geborgenheit und ein behagliches Wohnklima. Die Atmungsfähigkeit der Holzwände sorgt für eine gesunde, sauerstoffreiche Raumluft und reguliert die Luftfeuchtigkeit ganz natürlich. Die Steherzwischenräume der Wände werden meist mit einer ökologischen Wärmedämmung gefüllt. Die Innenseite der Wand wird dabei aus einer Dampfsperre, einer Lage Spanplatten und einer Gipskartonverkleidung hergestellt. Durch die Anordnung von Gipskartonplatten an der Rauminnenseite ist auch der Brandschutz einfach beherrschbar. Die Außenseite kann mit verschiedensten Materialien verkleidet werden, so steht auch moderner Architektur und zeitgenössischem Design nichts im Wege. ■

HEIZFORM

Wohlige Wärme durch Infrarot

Infrarotstrahlen, jene langwelligen Wärmestrahlen, die auch die Sonne auf die Erde schickt und die nichts mit UV-Strahlen zu tun haben, vermitteln ein Gefühl der wohligen Wärme und Kraft. Auch eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne.

Infrarotstrahlen werden nicht mehr als Licht wahrgenommen, jedoch als wärmend empfunden. Die Energiefreisetzung in Form von Wärme erfolgt erst dann, wenn die Strahlen auf die Oberfläche (Materie) treffen, unabhängig von der umgebenden Lufttemperatur. Man denke an einen Spaziergang an einem teilweise bewölkten Herbsttag bei zehn Grad Lufttemperatur. In der Sonne fühlt man eine wohlige Wärme, jedoch, wenn die Sonne plötzlich hinter den Wolken verschwindet, fühlt man die kühle Luft. Bei gleichbleibender Lufttemperatur beginnt man zu frösteln. Die Erklärung dafür ist einfach: Die wärmenden Infrarotstrahlen der Sonne werden von den dichten Wolken abgeschirmt und können den Körper nicht mehr wärmen.

Funktion der Infrarotheizung

Eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne. Trifft die Strahlung auf einen Körper oder Gegenstand, wird ein Großteil der Energie durch diesen aufgenommen, in Wärme umgewandelt und an die Raumluft abgegeben. Zirka 85 Prozent der Wärmestrahlung werden über Gegenstände wie Böden, Wände, Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände in warme Luft umgewandelt, der Rest der Energie erwärmt die Luft direkt. Dadurch entsteht eine sehr effiziente Erwärmung der Luft und auch der Menschen, welche sich im Raum befinden. Bei geringerer Raumtemperatur entsteht dadurch ein behagliches Raumklima. ■

Infrarotheizungen wärmen wie Sonnenstrahlen auf der Haut. Foto: Liwa

HAUSTECHNIK
VÖCKLABRUCK
BAD HEIZUNG ELEKTRO
☎ 07672/72715-0

Fußbodenheizung
schnell, sauber, sparsam
IHRE VORTEILE
• geringer Heizkosten • Keine Fußbodenkernsanierung
• keine Heizkörper mehr • kurze Renovierungszeit
• kein Staub oder Schmutz
Wir fräsen und installieren Ihnen in kürzester Zeit eine Fussbodenheizung in den vorhandenen Estrich!
Fotos: Thomas Kölblinger
KONRAD WÄRME & SANITÄRTECHNIK
Herbert Konrad, Gferreth 9, 4892 Fornach,
0664.4406832, herbert@konrad-heiztechnik.at
www.energie-profi.at
Wir fräsen Behaglichkeit in Ihr Zuhause!

LiWa® Licht & Wärme GmbH – Austria
umständehalber... 48 Stk. Infrarot-Wandheizungen
"Doppeltes Heizen" zum 1/2 Preis
behagliches trockenes Raumklima
gesundes, allergiefreies Heizen
aufhängen, anstecken + genießen
in 4 min. volle Leistung
98% Energieeffizienz
einfache Montage, keine Umbauarbeiten
geringer Platzbedarf
auch für die Decke geeignet
keine Wartung, kein Service
sehr geringe Energiekosten
(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 / Tag)
"Günstiger HEIZEN geht nicht!"
220 - 230 Volt - Steckdose genügt
10 Jahre Garantie
Berechnungstabelle + Preisliste
anfordern: 07667 / 21 841
Herr DI Mayr oder office@liwa.at

ÜBERPRÜFUNG

FI-Schalter prüfen ist kinderleicht

Am 26. März werden die Uhren wieder eine Stunde vorgestellt. Eine ideale Gelegenheit, den FI-Schalter (Fehlerstromschutzschalter) zu überprüfen. Denn veraltete oder defekte Schalter können gefährlich sein.

Ein Knopfdruck auf die Prüftaste des FI-Schalters im Sicherungskasten genügt, um zu sehen ob der Schutzschalter funktioniert. Diese Gelegenheit sollte auch unbedingt genutzt werden, um die Aufschrift am FI zu kontrollieren: Veraltete Schutzschalter (Aufschrift: Typ „AC“) lösen in modernen Haushalten mit elektronischen Verbrauchern wie Ladestecker, LED-Beleuchtung oder elektronisch gesteuerten Haushaltsgeräten nicht in allen Fehlerfällen sicher aus. Kommt eine Person in den Stromkreis, löst ein veralteter FI-Schutzschalter unter Umständen zu spät oder gar nicht aus und die betroffene Person kann zu Schaden kommen. Nur ein aktueller FI-Schalter (je nach Anwendungsfall etwa Typ „A“) bietet ausreichenden Schutz. Wird im Sicherungskasten der veralteten Typ „AC“ entdeckt, sollte umgehend ein Elektrotechniker kontaktiert werden. ■

Ein FI-Test ist nicht schwer und sollte so selbstverständlich wie ein Autoservice sein. Foto: Danter

PHOTOVOLTAIK

Sonnenstrom vom eigenen Dach

In unsicheren Zeiten mit niedrigen Zinsen stellen Photovoltaikanlagen eine sichere Investition in die Zukunft und einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar. Die Errichtung oder Erweiterung einer Photovoltaik-Anlage stellt immer auch einen wesentlichen Eingriff in die Elektrik des Hauses dar. Unsachgemäß installierte oder steckerfertige Photovoltaik-Anlagen können im Fehlerfall zu erheblichen Gefahren führen. Daher ist es ratsam, eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme von einem befugten Fachbetrieb durchführen zu lassen. ■

Ein Elektrotechniker berät, plant, berechnet und realisiert die Photovoltaikanlage. Foto: Wodicka

Technik-Tips

von **Wilfried Rieß**

Alarmanlage vom Profi: Förderung nur mit Attest

Eine funktionstüchtige und auf alle Risiken ausgelegte Alarmanlage kann nachweislich vor Dieben warnen und Einbrecher abschrecken.
Für eine optimale, also normgerecht geplante und installierte Alarmanlage sollte auf befugte Elektrotechniker und Alarmanlagenerrichter vertraut werden. In diesem reglementierten Gewerbe wird bereits bei der Gründung die entsprechende Befähigung von der Behörde geprüft. Damit erhält man einen qualifizierten Ansprechpartner, der eine maßgeschneiderte Risikoanalyse übernimmt, geeignete mechanische und elektronische Maßnahmen trifft und Planung, Einbau und Instandhaltung des Sicherheitssystems übernimmt.
Nur eine solche professionell errichtete Anlage kann auch ein offizielles Installationsattest erhalten. Dieses Installationsattest gibt dem Immobilienbesitzer die persönliche Sicherheit, dass die Alarmanlage ordnungsgemäß eingebaut wurde. Weiters bringt das Attest auch eine rechtliche Absicherung, zum Beispiel im Versicherungsfall.
Das Installationsattest muss durch einen befugten Elektrotechniker beziehungsweise Alarmanlagenerrichter ausgestellt werden. Das zahlt sich aus: Nur mit professionellem Einbau und gültigem Installationsattest ist eine Förderung durch das Land Oberösterreich möglich.

Wilfried Rieß
Berufsgruppensprecher der Alarmanlagenerrichter

DEKOTIPPS

Wohnblogs made in OÖ: Inspiration aus dem Netz

Die Fotografin und PR-Beraterin Lisa Sperrer aus Kirchdorf betreibt gemeinsam mit ihrer 12-jährigen Tochter Leona einen Wohnblog. Foto: www.wohn-projekt.com

Dekorieren, Basteln und die Resultate online teilen ist Trend. Auch die Oberösterreicher lieben das Bloggen. Ein besonders zauberhafter Mutter-Tochter-Wohnblog entstand in Kirchdorf an der Krems. Lisa Sperrer und Tochter Leona im Interview über ihr gemeinsames online Deko-Tagebuch "wohn-projekt.com".

Tips: *Wie entstand die Idee, einen Wohn-Blog zu starten?*

Lisa Sperrer: Den Blog haben wir 2013 ins Leben gerufen, um unsere Ideen zu teilen und im virtuellen Album zu sammeln. Auch, um uns Zeit für Kreativität zu nehmen. Dass wir damit andere inspirieren freut uns. Mittlerweile zählt unsere Seite 70.000 Seitenaufrufe im Monat.

Tips: *War das Wohn-Thema schon immer wichtig für Sie?*

Schon als Kind hab ich gern Grundrisse und Küchenpläne gezeichnet. Mein Zimmer musste mindestens quartalsweise umdekoriert werden. Seit unserem Blog hat sich das Interesse fürs Wohnen und Einrichten nochmal intensiviert. Leona ist damit aufgewachsen, sie kennt es gar nicht anders. Sie ist sehr kreativ, hat ein tolles Gespür für Fotografie und Malerei.

Tips: *Ist eine schöne Dekoration zwangsläufig teuer?*

Ich würde jedem raten, in zeitlose, hochwertige Möbel für die Grundausstattung zu investieren, die durch günstige Deko immer neu in Szene gesetzt werden kann. So wird's nie langweilig und man kann auch mit kleinem Budget immer für einen komplett neuen Look sorgen. Der Do-It-Yourself- und Upcycling-Trend regt an, Möbel und Deko selbst herzustellen – da kann man natürlich auch einiges sparen.

Tips: *Kann man optisch ansprechendes Raumgestalten lernen?*

Eine gewisse Leidenschaft muss schon vorhanden sein. Mein persönlicher Tipp ist, bei der Einrichtung eher auf ruhige Holztöne, Weiß und Schwarz zu setzen und diese dann mit farbige, gemusterten Accessoires aufzulockern. Mehr als drei Farben würde ich nicht empfehlen.

Tips: *Ist es spannend, mit Dingen zu arbeiten, die gebraucht sind und „Geschichte" haben?*

Auf alle Fälle, so wird der Einrichtungsstil erst individuell. Selbstgemachte Möbel kombinieren wir mit Designerstücken. Bei uns findet man neben Mid-Century-Kleinmöbeln wie einem Eames Chair einen DIY-Tisch aus einem alten österreichischen Scheunentor sowie eine Lampe aus Bambus, die normalerweise in Thailand zum Fischfang verwendet wird. Wenn die Farbfamilie passt, darf auch quer durch die Jahrzehnte gemixt werden.

Tips: *Haben Sie einen Frühlings-Dekotipp für unsere Leser?*

Wandbehänge sind in den kommenden Saisonen der große Renner. Makramee und gewebte Kunstwerke sind wieder angesagt. ■

i OÖ-WOHNBLOGS

Weitere Bau- und Wohnblog-Beispiele aus Oberösterreich: **stillesbunt.at**, **mein-daheim.blogspot.com**, oder **planen-und-wohnen.at/blog/**

sembella®
SCHLAFKULTUR

www.sembella-boxspring.at

Bau Dir Dein Boxspring-Bett, wie es Dir gefällt...

...mit dem Boxspring-Konfigurator von sembella®

Kommen Sie zur KOSTENLOSEN BERATUNG in den Schauraum Timelkam

Testen Sie Matratzen, Betteinsätze, Boxspringbetten!

Terminvereinbarung erbeten!
07672 / 796-0 schauraum.timelkam@sembella.at
www.sembella.at

WOHNLICH

Mit Farbe kommt Leben ins Haus

Foto: wall-systems.com

Erst mit der richtigen Farbe an den Wänden wird aus einem Wohnraum auch ein Zuhause. Doch nicht nur der Farbton, auch die Art der Farbe spielt eine wichtige Rolle.

Farbe beeinflusst unser Leben deutlich mehr als man allgemein annimmt. Rot gilt als anregend, Blau eher als beruhigend. Grün wirkt regenerierend und gelbe Töne scheinen uns aufzumuntern. Doch moderne Farben sollen nicht nur durch ihre Farbigkeit und Intensität wirken, sie sollen auch Schutz- und Reparaturfunktionen haben und zugleich gegen Schimmelbefall gerüstet sein. Zudem spielt das Raumklima, das durch den Farbauftrag beeinflusst wird, eine gewichtige Rolle. Da stellt sich dann schnell die Frage nach dem richtigen Anstrichsystem: Mineralisch oder organisch?

Mineralische Anstriche kommen ohne weitere Zusatzstoffe aus und haben generell eine hohe Durchlässigkeit für Wasserdampf und Kohlendioxid. Sie sind deshalb stark feuchteregulierend und sorgen so und durch einen hohen pH-Wert für ein ausgeglichenes und gesundes Raumklima. Besonders sensible Personengruppen wie Allergiker oder Kinder profitieren davon ganz erheblich. Auch Wohnschimmel hat bei mineralischen Anstrichen einen sehr schweren Stand. Außerdem sorgt die Kombination von mineralischen Farben mit natürlichen Farbpigmenten für eine hohe UV- und Lichtbeständigkeit der Farbe. Für kapillaraktive und diffusionsoffene Innendämmsysteme sind diese Farben deshalb ideal geeignet. Dass sie außerdem sehr ergiebig sind, macht sie zum Alleskönner – was Anstricharbeiten, etwa beim Renovieren, deutlich erleichtert.

Organische Farben punkten insbesondere mit intensiven und kräftigen Farbtönen und hoher Deckkraft. Außerdem sind sie wasserabweisend, hoch scheuerbeständig und diffusionsfähig. Dafür sorgen die hochwertigen Bindemittel und Farbpigmente. Lösemittel und Weichmacher haben hier generell nichts zu suchen, zudem sind organische Farben geruchsneutral. Im Innenbereich lassen sie sich auf mineralischen wie organischen Untergründen gut einsetzen, wozu auch Altstriche zählen. Ob Beton, Gipskarton, Glasgewebe oder Raufaser – die Farbe ist ergiebig und sehr leicht aufzutragen.

Egal, wofür man sich entscheiden: Wichtig ist dabei ein gut vorbereiteter Untergrund. Pilz- oder Schimmelbefall, schlechte Haftung der Altbeschichtung oder gar eine Rissbildung sollten vor einem Anstrich beseitigt werden – dann steht einem perfekten Farbaufstrich nichts mehr im Wege. ■

SIMULATION

Wand-App

Mit der App „Prestige ColorPic“ können sich Heimwerker vor dem Anstrich ihrer vier Wände virtuell ansehen, wie die verschiedenen Farben am Ende des Tages aussehen beziehungsweise wirken. Der in der Anwendung arbeitende Algorithmus kann Wände von Möbeln und anderen Gegenständen, die sich im Raum befinden, unterscheiden. Dem Nutzer stehen 2400 gespeicherte Farben zur Verfügung. Wem eine Farbe gefällt, kann sie zudem direkt über die App bestellen. ■

KÜCHENTRENDS

Natürlich kochen

Geradlinige Formensprachen unterstreichen die Küche als Werk- und Arbeitsraum. Die Schränke sind zunehmend aus Holz gefertigt. Bei den Oberflächen bringen Naturmaterialien und Holzstruktur, oft in Eiche, ein behagliches Wohngefühl. 2017 wird verstärkt mit Erdtönen kombiniert. ■

Foto: FM Küchen

Diese Modellvariante erlaubt dank seines eckigen Designs eine attraktive Positionierung im Raum.
Foto: epr/Contura

KAMINOFEN

Feuriger Mitbewohner

Er kommt aus dem kalten Norden und heizt mittlerweile auch hierzulande ordentlich ein: der Schweden- oder Kaminofen. Als Komplettgerät sorgt er schnell für angenehme Wärme und lässt sich in jede Wohnung mühelos einbauen. Doch auch als Möbel und energieeffiziente Heizquelle muss der Kaminofen überzeugen. Die Vielfalt an Kaminöfen ist enorm. Die Größe variiert ebenso wie die Verkleidungen, die von Stahl über Keramik bis Naturstein reichen. So findet sich für jede Wohnumgebung, jeden Bedarf und jeden Geschmack das passende Modell. Speckstein ist von Natur aus sehr gut wärmespeichernd und gibt die angenehme Strahlungswärme über einen langen Zeitraum an seine Umgebung ab. Eine großzügige Verglasung macht das Feuererlebnis perfekt und sorgt zusätzlich für Behaglichkeit. ■

NATURKALK

Feuchtigkeit „Kalk-ulieren“

Dem Schimmel keine Chance: Einem Befall der eigenen vier Wände vorzubeugen ist allemal besser, als anschließend aufwändig und langwierig die Bausubstanz sanieren zu müssen. Naturkalk bewährt sich seit Jahrtausenden – und ist heute angesichts des Trends zu umweltverträglichen Baustoffen so beliebt wie kaum zuvor. Er entzieht mit seinem hohen pH-Wert von 11 bis 13 den Schimmelpilzen die Lebensgrundlage. „Aufgrund des Feuchtigkeitsausgleichs durch den Kalk sitzen Schimmelpilze auf dem Trockenen“, erläutert Experte Thomas Bühler von Haga. Der einzige Nachteil der Kalkfarben ist, dass sie in der Verarbeitung im Allgemeinen etwas anspruchsvoller sind als „moderne“ mit Hilfsmitteln versehene Anstrichmaterialien, und gewisse Grundkenntnisse erfordern. ■

Kalkanstriche sorgen für ein angenehmes Wohngefühl. Foto: haganatur.de

INNENEINRICHTUNG

Barrierefrei zur Körperpflege – So beseitigt man Stolperfallen im Bad

Auch im Alter die Körperpflege auf der sicheren Seite meistern: Mit dem nachträglichen Einbau einer bodengleichen Dusche kann man schon jetzt dafür vorsorgen.

Der Ratschlag „Schau nach vorne, nicht zurück“ ist anwendbar auf viele Bereiche des Lebens. Auch wenn es darum geht, das Bad barrierearm zu gestalten. So ist der nachträgliche Einbau einer bodengleichen Dusche beispielsweise eine Möglichkeit bei der Körperpflege im Alter auf der sicheren Seite zu sein.

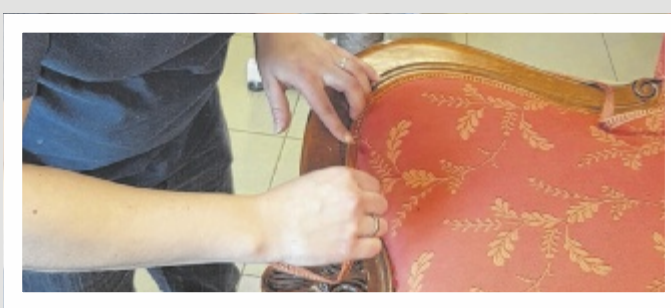
Bei der Realisierung gilt es jedoch einiges zu beachten: Fehlt zum Beispiel die erforderliche Bodenhöhe für den Abfluss des Brauchwassers, kann das Gefälle aufwändig nachgerüstet werden. Einfacher und komfortabler ist jedoch der Einbau einer Saugpumpe, speziell für die Abwasserentsorgung bodengleicher Duschen entwickelt. Sie benötigt kein Gefälle.

Die unter anderem rutschhemmende KINESURF von SFA Sanibroy ist eine extraflache Duschwanne, die älteren oder in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen ein sicheres Duschvergnügen ermöglicht. Foto: epr/SFA Sanibroy

Selbst wenn die Saugpumpe höher als der Abfluss liegt, funktioniert die Entsorgung mühelos. Die Kombination einer extraflachen Duschwanne und einer leistungsstarken Saugpumpe ermöglicht den unkomplizierten Einbau ebenerdiger Duschen.

Einbau auch in Räumen ohne Abwassersystem möglich

Selbst in Räumen ohne direkten Anschluss an das Abwassersystem kann dank dieser Technik eine barrierearme Dusche nachträglich eingebaut werden. ■



Aus Alt mach Neu Jeder hat sein persönliches Lieblings-Einrichtungsstück, oft handelt es sich dabei um gemütliche Polstermöbel. Kommt der Bezug in die Jahre, kann der professionelle Polsterer und Tapezierer dem Lieblingsstück neues Leben einhauchen. Foto: Auinger

RAUMGESTALTUNG

Der Boden muss von Grund auf in den Lebensstil passen

Die Entscheidung für den richtigen Boden ist eine sehr individuelle – und sie will gut überlegt sein: Schließlich hat die Gestaltung unserer Räume großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unseren Alltag.

Ob Echtholz, Linoleum, Kork oder innovatives Design – die Palette an unterschiedlichen Böden ist groß. Foto: Tilo

Ein Boden soll in das Leben und ins Zuhause passen. Umso wichtiger ist es, sich das nötige Wissen über Materialien, aber auch über die persönlichen Bedürfnisse anzueignen. Ob hochwertiger Parkettboden, vielseitiger Naturboden aus Echtholz, Linoleum, Kork oder innovativer Designboden: Mit den richtigen Böden aus den aktuellen Kollektionen können aus einer Vielzahl von Materialien und Texturen sowie einer enorm breiten Farbpalette stimmige Wohnstile geschaffen werden. Führende Hersteller können zu jedem Boden auch passende Treppen und Fußbodenleisten anbieten. Die Optik der Bodenfläche setzt sich wie aus einem Guss auf Treppe und Leiste fort. So entstehen fließende Übergänge und perfektes Wohndesign auf allen Ebenen. ■

Lagerhaus Vöcklabruck eGen
Bau-Service

Zentrale Zipf
Hr. Schuster 07682 66 81 - 151

Filiale Schwanenstadt
Hr. Kreuzer 07673 22 10 - 351

Filiale Kammer
Hr. Hehenfellner 07662 49 25 - 251

Hr. Schlader (Bautechnik)
07682 6681 - 163

Hr. Vogtenhuber (Bautechnik)
07682 66 81-162

Filiale Regau
Hr. Lidauer 07672 28 711 - 750

Filiale St. Georgen
Hr. Manglberger 07667 63 36 - 450

FÜR ALLES, WAS DAS LEBEN AUF LAGER HAT!

BESTE BERATUNG, TOP-MARKEN UND RUNDUM-SERVICE FÜRS BAUEN & SANIEREN

- **Energieausweis**
- **Planung**
- **Bauausführung**

Von der Bodenplatte bis zum Dach...

- Planer
- Polier, Maurer
- Dachdecker
- Installateur

LAGERHAUS BAU-SERVICE
BAUPLANUNG · BAUAUSFÜHRUNG · BAULEITUNG
HAUSTECHNIK VÖCKLABRUCK

Lagerhaus Vöcklabruck eGen

DER PFLASTER- UND PLATTENSPEZIALIST IM BEZIRK VÖCKLABRUCK

MUSTERAUSSTELLUNG IM LAGERHAUS:

Kammer-Schörfling ✆ 07662/ 49 25 251
Regau ✆ 07672/ 28 711 750
Redl-Zipf ✆ 07682/ 66 81 151
Schwanenstadt ✆ 07673/ 22 10 351
St. Georgen ✆ 07667/ 63 36 450

SIE MÖCHTEN IHREN GARTEN NEU GESTALTEN?

Wir informieren Sie gerne über aktuelle Trends bei Terrassen- und Keramikplatten.

UNSERE LEISTUNGEN:

BERATUNG: Kostenlose Besichtigung, ausmessen und Angebotslegung
VERKAUF: Kommen Sie in eine unserer Filialen mit Musterausstellung
PLANUNG: Teilweise kostenlose Planung ihrer Gartenanlage in 3 D
FERTIGE VERLEGUNG inkl. Baggerarbeiten

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- BESTE BERATUNG
- SORGFÄLTIGE PLANUNG
- UND HOCHWERTIGE VERLEGEARBEITEN